

Mehr als «nur Vorweihnachtsmusik»

Panflöten-Quartett «4Pan» begeisterte das Publikum in der Kunsthalle Ziegelhütte

Wenn wir an Panflöten denken, kommt wohl den meisten romantische Vorweihnachtsmusik in den Sinn. Was dieses Instrument aber entgegen den Erwartungen alles auf Lager hat, konnte am Sonntag in der Kunsthalle Ziegelhütte in Appenzell erlebt beziehungsweise gehört werden.

(id) Das Quartett «4Pan», besteht aus der Appenzellerin Sandra Dobler, dem Hochschul-Dozenten Hanspeter Oggier, Carmen Bischof und Marij Babey – alle sind ehemalige oder aktuelle Studierende der Hochschule Luzern in der Sparte Musik. Sie begeisterten das Publikum mit virtuoser Klassik aus der «Notre-Dame»-Zeit des 12. Jahrhunderts bis zur zeitgenössischen Musik-Literatur.

Klar artikuliert, weich, farbig und selbstsicher ertönen die Klänge der vier professionellen MusikerInnen.

«4Pan» stehe nicht nur für die 4 Panflöten, erklärt Sandra Dobler zur Begrüssung, sondern nutze die Zahl 4 als Wortspiel des Englischen «for» – «für». Die



«4Pan» traten in der Kunsthalle Ziegelhütte auf.

(Bild: zVg)

engagierten MusikerInnen wollen mit ihrer Konzertreihe nämlich die Mythen der Panflöte ablegen und plädieren, respektive spielen für den gesamten Reichtum und die immensen, bisher grösstenteils unbekanntenen Möglichkeiten des Instrumentes. Mit ihrem überraschenden Pro-

gramm, von Kompositionen speziell für das Quartett geschrieben, bis hin zu bekannten Klassikern von Mozart, Grieg und Telemann, brachte «4Pan» das Publikum zum Staunen. Es sind nicht nur die Virtuosität und die klangliche Vielfalt der Panflöte, die es in dieser Besetzung noch nie

zu hören gab, sondern auch die Leichtigkeit, mit welcher die vier InstrumentalistInnen klassische Musik auf ihre ganz eigene Art zu vermitteln wissen, was dieses Konzert zu einem besonderen machte.

Die Ziegelhütte bot durch ihre räumliche Gestaltung ein Spiel auf verschiedenen Ebenen an, wobei das Publikum den Vortragenden nicht mehr visuell folgen konnte, sondern eingeladen war, ausschliesslich zu hören. Die Pausen, welche nach einem solchen Stück entstanden, verriet viel über den Bann, in welchen «4Pan» mit ihren Instrumenten das Publikum zu ziehen wussten.

Die Konzerte, welche auch nächstes Wochenende nochmals in Zürich und Brig zu geniessen sind, werden von verschiedenen Stiftungen, unter anderem Pro Innerrhoden sowie dem Kulturamt AI unterstützt. Das Quartett möchte durch den freien Eintritt auch jungem Publikum dieses einzigartige Erlebnis ermöglichen. Mit dem luftigen und rasanten brasilianischen «Tico-Tico no Fubà» und einem Bossa Nova hinterliess «4Pan» eine heitere Stimmung und erfüllte Zuhörer.